

Informationsdienst 611

Münster, den 3. 4. 2011

Führung durch den Dom zu Münster

Die Kommunale Seniorenvertretung und Anti-Rost Münster e. V. verbinden seit vielen Jahren freundliche Kontakte. Mit Gründung der Seniorenvertretung Münster war der Start von Anti-Rost Münster verbunden, den die Seniorenvertretung mit großem Engagement unterstützte.

Horst Wolke, Vorsitzender von Anti-Rost Münster e. V. und Domkostude, hatte die Mitglieder der Seniorenvertretung zu einer Besichtigung des Paulus-Domes eingeladen. Wolke zeigt mit leidenschaftlicher Freude die Besonderheiten des allen Münsteranern bekannten Gotteshauses, welches täglich von vielen Besuchern aus aller Welt besichtigt wird.

Die Grundsteinlegung des heutigen Doms erfolgte 1225 und nach fast 40jähriger Bauzeit wurde er eingeweiht. 300 Jahre später zerstörten Wiedertäufer das Innere des Domes und vernichteten die historischen Malereien der Innenwände und zahlreiche kostbare Statuen und Gegenstände, die viele Generationen vorher von bekanten Münsteraner Künstlern geschaffen wurden. Dem beherzten Verhalten eines Küsters, der seinerzeit den Domschatz rechtzeitig verstecken konnte, verdanken wir, dass wir heute noch die nicht ersetzbaren Schätze aus jener Zeit besichtigen können.

Heute wissen wir aus englischen Archiven, dass am 10. 10 1943 bei einem amerikanischen Luftangriff das Angriffsziel „die Stufen des Domes von Münster“ waren, die den historischen Sakralbau fast völlig zerstörten. Einige Besucher erinnerten sich an ihre Schulzeit, als sie für den Wiederaufbau des Domes Lose der „Dombaulotterie“ verkauft haben. Wir, die wir den Dom in Trümmern haben liegen sehen, sind heute froh, dass mutige Kirchenleute und Bürger aus der Stadt Münster sowie dem Umland den Mut hatten, in schwerer Zeit den Wiederaufbau des Domes zu wagen.

Horst Wolke zeigte uns die Domkammer, erklärte viele Details und bewies auch eingefleischten Münsteranern, welche Schätze in unserem Dom angesammelt wurden, die nicht jeder kennt. Die Astronomische Uhr erstaunte die Besucher, die der Domkostude mit viel Sachverstand erklärte. Zuletzt verweilte die Besuchergruppe am Grab von Kardinal Clemens August von Galen, welcher nicht ohne Grund „Der Löwe von Münster“ genannt wird.

Heinz Diekel